

MPIER / SFB700

Workshop

Normative Pluralität in der Rechtsgeschichte und in Räumen begrenzter Staatlichkeit

24./25. Januar 2013

am Max Planck Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt, Hausener Weg 120

Der Teilnehmerkreis ist geschlossen.

Kontakt: Peter Collin 069 - 789 78 – 258 / 069 – 798 34 - 851

Die rechtshistorische Forschung am Frankfurter MPI für europäische Rechtsgeschichte und die Untersuchungen am Berliner Sonderforschungsbereich 700 „Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit“ weisen zahlreiche Berührungspunkte auf, soweit es um die Erfassung normativer Phänomene außerhalb des staatlichen Rechts geht. Vielfach kommen dabei kongruente Forschungsbegriffe und Forschungsfragen zum Einsatz. An einer Kommunikation, die diese Gemeinsamkeiten zum Gegenstand hat, fehlt es allerdings bislang. Der zweitägige Workshop dient dazu, die beiden Forschungsstränge entlang dreier Leitfragen miteinander in Berührung zu bringen und wechselseitig Mehrwerte auszuloten.

Die Diskussionen zu den jeweiligen Fragestellungen werden durch kurze Impulsreferate (ca. 10 min) eingeleitet.

Donnerstag, 24.1.2013

14.00-16.00

Thema 1: Normative Pluralität als Normalfall in Rechtsgeschichte und in Räumen begrenzter Staatlichkeit

- Die Perspektive der Rechtsgeschichte: Thomas Duve
- Die Perspektive des SFB700: Stefan Esders

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-18.30

Thema 2: Staatliches Recht als Rahmen- und Begleitordnung

- Die Perspektive der Rechtsgeschichte: Gerd Bender
- Die Perspektive des SFB700: Matthias Kötter

19.00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 25.1.2013

9.30-11.30

Thema 3: Konsequenzen für den Rechtsbegriff

- Die Perspektive der Rechtsgeschichte: Peter Collin
- Die Perspektive des SFB700: Folke Schuppert

11.30-12.30 Mittagsimbiss

12.30-13.15

Abschlussdiskussion